

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Datum: 17.05.2011

Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:30 Uhr - 18:27 Uhr

Vorsitz: Herr Merkel Stadtmission Chemnitz e. V. 1. stellv. Ausschussvorsitzender
Frau Cornelia Dietrich Verein Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V.
2. stellv. Ausschussvorsitzende (TOP 6.2)

Beschlussfähigkeit

Soll: 15 stimmberechtigte Ausschussmitglieder/Oberbürgermeisterin

Ist: 13 stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Anwesenheit

Entschuldigt

| | | |
|---------------------------|-------------------------------------------|----------------------------------|
| Frau Jacqueline Drechsler | SPD-Fraktion | Krankheit |
| Herr Andreas Hermsdorf | Evangelische Gemeinde | wichtiger dienstlicher Termin |
| Frau Barbara Ludwig | Oberbürgermeisterin | |
| Frau Heidemarie Lüth | Bürgermeisterin Dezernat 5 | |
| Frau Andrea Paus | AG Stadelternrat Kindertageseinrichtungen | dienstlich und privat verhindert |
| Herr Gordon Tillmann | Fraktion FDP | Sitzung AR |
| Herr Fabian Wiechell | sachkundiger Einwohner | krank |

Unentschuldigt

Herr Lutz Bode Amtsgericht Chemnitz

Verspätetes Erscheinen

| | | |
|------------------------|----------------------|-----------------------------------------------|
| Frau Maria Droßel | Agentur für Arbeit | 16:45 Uhr, TOP 4, dienstliche Belange |
| Herr Johannes Kaufmann | Katholische Gemeinde | 17:20 Uhr, TOP 6.1, dienstliche Verpflichtung |
| Frau Sabine Pester | Fraktion DIE LINKE | 16:45 Uhr, TOP 4, Dienst |

Frühzeitiges Verlassen

Herr Joachim Höfler CDU-Ratsfraktion 17:52 Uhr, TOP 7.1, VS Kreishandwerkerschaft Chemnitz

stimmberechtigte Ausschussmitglieder

| | |
|-------------------------|-------------------------------------------------|
| Frau Grit Beyer | Arbeiterwohlfahrt |
| Frau Cornelia Dietrich | Verein Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V. |
| Herr Robert Görlach | Jugendberufshilfe Chemnitz e.V. |
| Herr Jörg Hopperdietzel | Fraktion DIE LINKE |
| Herr Joachim Höfler | CDU-Ratsfraktion |
| Herr Ulrich Kahle | Ev. Jugend Sachsen |

| | |
|-------------------------|--------------------------------|
| Frau Solveig Kempe | CDU-Ratsfraktion |
| Herr Thomas Lehmann | Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN |
| Herr Hans-Rudolf Merkel | Stadtmission Chemnitz e. V. |
| Herr Maik Otto | SPD-Fraktion |
| Frau Silke Schönberner | Kinderland Sachsen e.V. |

stellv. stimmberechtigte Ausschussmitglieder

| | |
|----------------------------|--------------|
| Herr Dr. Christoph Gericke | SPD-Fraktion |
| Herr Hendrik Haase | Fraktion FDP |

beratende Ausschussmitglieder

| | |
|------------------------|---------------------------------------------------------|
| Frau Jutta Berger | Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende |
| Frau Bettina Bezold | Gleichstellungsbeauftragte |
| Herr Renzo Di Leo | |
| Frau Karin Genkel | Kinderbeauftragte |
| Herr Holger Pethke | Amt für Jugend und Familie |
| Herr Joachim Poitschke | Regionalstelle Chemnitz der Sächsischen Bildungsagentur |
| Herr Hartmut Schulz | Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge |

stellv. beratendes Ausschussmitglied

| | |
|-------------------------|--------------------------------------------|
| Herr Leif Wetzel-Dresch | AG Städtelternrat Kindertageseinrichtungen |
|-------------------------|--------------------------------------------|

beratend Teilnehmende

| | | |
|-----------------------|--------------------------|-----------|
| Herr Miko Runkel | Bürgermeister Dezernat 3 | |
| Frau Verona Schinkitz | Fraktion DIE LINKE | bis TOP 2 |

Bedienstete der Stadtverwaltung

| | |
|----------------------|--------------------------------------|
| Frau Katrin Ehnert | Abteilung 15.4, Sachbearbeiterin IuK |
| Frau Dr. Geisler | Fachärztin Sachgebiet 53.31 |
| Frau Sylvia Lammich | Jugendhilfeplanerin Abt. 51.1 |
| Frau Grit Müller | Sachbearbeiterin Abt. 51.3 |
| Herr Frank Prager | Abteilungsleiter Abt. 51.1 |
| Frau Regina Quaas | Abteilungsleiterin Abt. 51.5 |
| Herr Frank Schreyer | Sachbearbeiter Abteilung 51.1 |
| Frau Kathrin Schäfer | Abteilungsleiterin Abt. 51.3 |
| Herr Michael Seidel | Referent Dezernat 5 |

Schriftführerin

| | |
|----------------------|----------------------------|
| Frau Ingeburg Ludwig | Sachbearbeiterin Abt. 15.4 |
|----------------------|----------------------------|

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **stellvertretende Ausschussvorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Herr Stadtrat Hopperdietzel (Fraktion DIE LINKE) stellt den Geschäftsordnungsantrag, die Beschlussvorlage B-123/2011 (TOP 6.4) von der heutigen Tagesordnung abzusetzen und zur nochmaligen Beratung in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung zu verweisen.

Herr Pethke (Amtsleiter Amt 51) spricht gegen den Geschäftsordnungsantrag.

Abstimmungsergebnis zum Geschäftsordnungsantrag: **mehrheitlich angenommen (12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)**

Es liegen keine weiteren Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich - vom 19.04.2011
-

Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als **genehmigt**.

- 4 Berichterstattung zur Umsetzung des Maßnahmeplanes Hilfen zur Erziehung - ausgewählte Ergebnisse 2010 und Änderungen 2011/2012
BE: Frau Quaas, Leiterin der Abteilung Allgemeiner Sozialdienst im Amt für Jugend und Familie
-

Frau Quaas (Abteilungsleiterin Abt. 51.5) informiert, dass die Stadt Chemnitz seit 01.01.2009 Mitglied des Con_sens-Projekt-Teams ist. Sie stellt eingangs anhand einer PowerPoint-Präsentation die Ergebnisse der Stadt Chemnitz im Kennzahlenvergleich 2009 im bundesweiten Benchmarking der Hilfen zur Erziehung vor. Des Weiteren wertet **Frau Quaas** anhand einer PowerPoint-Präsentation ausgewählte Maßnahmen zur Sicherung der Qualitätsstandards und Kosteneffizienz von Hilfen nach SGB VIII für das Jahr 2010 aus und spricht zu folgenden Punkten:

Maßnahme 2

Die Umsetzung erfolgte in ca. 20 Fällen durch die Nutzung von Angeboten der Familienbildung, z. B. Don Bosco Haus; in Therapieeinrichtungen, z. B. Psychotherapeutenanbieter, Vermittlung des Besuches von Kindertageseinrichtungen sowie der Erweiterung familiärer Ressourcen durch die Einbindung dritter Personen.

Maßnahme 3

Die differenzierte inhaltliche Ausgestaltung und personelle Durchführung von familienunterstützenden Hilfen nach § 27 (2) und § 31 SGB VIII durch den Einsatz von anderem Personal für die Bereiche Betreuung und Erziehung von Kindern, Freizeitgestaltung, Haushalt und Behördengänge wurde in 7 Fällen pro Fall eine Einsparung von durchschnittlich 5 sozialpädagogischen Fachleistungsstunden erzielt, 5 Familien erhielten ergänzende Leistungen durch Hauswirtschaftshilfe und bei 2 Familien wurden Aufgaben durch Familienpflegerinnen übernommen.

Maßnahme 4

Die konsequente Umsetzung des § 10 SGB VIII, wonach 5 Fälle bis zum 31.12.2010 aufgrund der sachlichen Zuständigkeit an einen anderen Sozialleistungsträger abzugeben sind, wurde wie folgt realisiert:

- 1 Fall - Agentur für Arbeit/Jobcenter
- 2 Fälle - Pflegeversicherung (Mitzuständigkeit)
- 5 Fälle - Kommunalen Sozialverband
- 3 Fälle - Sozialamt

Maßnahme 6

Die Förderung der Schüler mit Teilleistungsstörungen, insbesondere Dyskalkulie (Rechenschwäche), durch die Jugendhilfe wird auf maximal 2 Jahre begrenzt. Durch die Sächsische Bildungsagentur, Regionalstelle Chemnitz wird gewährleistet, dass die Diagnostizierung dieser Schüler durch die Schulpsychologische Beratungsstelle erfolgt und alle vorhandenen Fördermaßnahmen der Schule ausgeschöpft werden.

Maßnahme 14

Die durchschnittliche Dauer der Hilfestellung (ohne auf Dauer angelegte Hilfen)

stellt sich wie folgt dar:

| | |
|------------------------------------------|-------------|
| Gemeinsame Mutter-Kind – Wohnform (§ 19) | 13,6 Monate |
| Ambulante Hilfen: | |
| Flexible Einzelfallhilfe (§ 27.2) | 15,6 Monate |
| Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31) | 16,1 Monate |
| Teilstationäre/stationäre Hilfen | |
| Tagesgruppe (§ 32) | 21,9 Monate |
| Heimerziehung/betreute Wohnform (§ 34) | 12,8 Monate |

Maßnahme 17

Die Prüfung, ob für Kinder und Jugendliche, die regelmäßig nach Hause beurlaubt werden, zwei Wochengruppen von unterschiedlichen Leistungsanbietern als geeignete Hilfeform vorgehalten werden kann führte zu folgendem Ergebnis:

Ein Leistungsanbieter hat eine bestehende Wohngruppe inhaltlich zu einer Wochengruppe mit 8 Plätzen umfunktioniert. Die Leistungsbeschreibung sowie die Qualitätsentwicklungsvereinbarung wurden im Dezember 2010 erstellt. Das Angebot wird seit 01.01.2011 in Anspruch genommen. Der Bedarf für eine zweite Wochengruppe besteht vorerst nicht.

Maßnahme 19

Von den 178 im Jahr 2010 neu gewährten Hilfen war in 48 Fällen eine Unterbringung außerhalb von Chemnitz aus folgenden Gründen erforderlich:

24 Fälle benötigten eine spezialisierte Betreuungsform, die es in Chemnitz nicht gibt

11 Fälle Übernahme aus anderen Jugendämtern wegen Zuständigkeitswechsel

8 Fälle Folgehilfen nach § 41 SGB VIII nach auswärtiger stationärer Hilfe

1 Fall wegen fehlender Kapazität in Chemnitz durch Auslastung der Wohnformen nach § 19 SGB VIII

4 Fälle wegen spezifischer persönlicher Umstände des Kindes/Jugendlichen

Maßnahme 22

Für 33 junge Volljährige wurden stationäre Hilfen gewährt. Davon war in 15 Fällen eine längere Hilfestellung nach §§ 33/34 SGB VIII erforderlich (4 Fälle 7 - 9 Monate, 5 Fälle 10 - 12 Monate, 5 Fälle 13 bzw. 15 Monate). Von insgesamt 42 gewährten Hilfen für junge Volljährige wurde nur in 9 Fällen eine ambulante Hilfe nach § 30 – Erziehungsbeistand – gewährt. Damit konnte dem Vorrang ambulanter Hilfen nicht entsprochen werden.

Maßnahme 24

Die Ergebnisse zur Begrenzung der Anzahl der Fachleistungsstunden/Tagessätze bei ambulanten Hilfen stellen sich folgendermaßen dar:

§ 27 (2) Flexible Hilfe 68 Fälle bis 8 FLS, 8 Fälle durchschnittlich 9 -12 FLS

§ 29 Soziale Gruppenarbeit 3 Fälle mit durchschnittlich 2 Tagessätzen pro Woche

§ 30 Erziehungsbeistand 13 Fälle bis 6 FLS

§ 31 Sozialpäd. Familienhilfe 85 Fälle bis 8 FLS, 8 Fälle durchschnittlich 9 -12 FLS

Abschließend geht **Frau Quaas** auf die Änderungen von Maßnahmen im Jahr 2011 ein.

Frau Quaas beantwortet die Fragen von **Herrn Schulz (Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge)**, ob sich die Arbeit der Pflegeeltern bewährt habe und ob Probleme in der Pflegeeltern-Kind-Beziehung auftreten; von **Herrn Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** nach den Gründen für die ansteigenden Problemlagen in Familien und ob die Hilfestellung in den Stadtteilen unterschiedlich ist; von **Herrn Görlach (Jugendberufshilfe Chemnitz e. V.)** zu den Ursachen für die niedrige Gewährung von Hilfen zur Erziehung in Darmstadt; von

Herrn Stadtrat Hopperdietzel (Fraktion DIE LINKE) zum sachsenweiten Benchmarking. Die Beantwortung der Nachfrage von **Herrn Stadtrat Dr. Gericke (SPD-Fraktion)** zur Gewinnung von geeigneten Pflegeeltern erfolgt im Rahmen der Behandlung der Beschlussvorlage Nr. B-025/2011.

Frau Quaas wird dem Wunsch der Ausschussmitglieder entsprechen und die Präsentationen zur Verfügung stellen.

Der **stellv. Ausschussvorsitzende** macht darauf aufmerksam, dass im Hinblick auf das Jahr 2012 die Erreichung der Vereinbarungen im Zielgebiet analysiert werden müsse und daraus schlussfolgernd die Notwendigkeit für Maßnahmen im Bereich der Hilfen zur Erziehung im Sinne der Nachhaltigkeit zu vertiefen sind.

Frau Quaas spricht abschließend die Herangehensweise für die Maßnahmen im Jahr 2012 zur Sicherung der Qualitätsstandards und Kosteneffizienz von Hilfen nach SGB VIII an, die unter Einbeziehung der freien Träger erfolgen soll.

5 Tätigkeitsbericht der Kinderbeauftragten für das Jahr 2010
BE: Frau Genkel, Kinderbeauftragte der Stadt Chemnitz

Frau Genkel berichtet über ihre Tätigkeit als **Kinderbeauftragte der Stadt Chemnitz** im Jahr 2010. Sie stellt fest, dass durch die beschlossenen Maßnahmen des Entwicklungs- und Konsolidierungskonzeptes der Stadt Chemnitz die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für viele Kinder und Familien erschwert wird. In Chemnitz leben viele Familien, die einer Arbeit nachgehen, aber mit wenig Geld auskommen müssen. Umso mehr wird der Chemnitzer Kinder- und Familienfonds in Erscheinung treten müssen mit dem Ziel, die Bildungschancen von Chemnitzer Kindern zu verbessern und Familien in finanziell schwierigen Situationen zu unterstützen. Im Jahr 2010 nahmen 83 Einzelpersonen und 13 Projekte eine finanzielle Unterstützung aus diesem Fonds in Anspruch. Zu ihren wöchentlichen Sprechstunden konsultieren ca. 10 Personen die Kinderbeauftragte. Im Rahmen der Mitarbeit an der Radverkehrswegekonzeption habe sie festgestellt, dass in den meisten Kindertagesstätten keine Laufräder vorhanden sind. Mit der Aktion „Laufradpaten“ konnten 102 Laufräder über Sponsoren und durch die Unterstützung des Chemnitzer Kinder- und Familienfonds im Rahmen der Mobilitätswoche an die Kindertagesstätten übergeben werden. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die Durchführung der jährlichen Kinderkonferenz, die im Jahr 2010 im Rahmen der Interkulturellen Woche am 21.09. im Haus Kraftwerk stattgefunden hat. Durch die Unterstützung aus der Kinder- und Jugendstiftung „Johanneum“ ist es jährlich möglich, für 30 Kinder Bekleidung entsprechend ihrem Bedarf einzukaufen. **Frau Genkel** konnte im letzten Jahr die Zusammenarbeit mit Chemnitzer Firmen fortsetzen, aber die Intensität lies im Jahr 2010 nach, weil nach der Veröffentlichung der EKKo-Maßnahmen viele Unternehmen verunsichert waren. Ebenfalls verschlechterte sich im Jahr 2010 die Zusammenarbeit mit verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung.

Frau Genkel teilt auf die Nachfrage von **Herrn Stadtrat Otto (SPD-Fraktion)** mit, dass sie eine leichte positive Tendenz in der Einbeziehung der Vorlagenerstellung feststellen könne.

Herr Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bietet Frau Genkel an, sich bei auftretenden Problemen an die Fraktion zu wenden.

Herr Kahle (Evangelische Jugend Sachsen) muss aus eigenen Erfahrungen feststellen, dass sich die Problemlagen der Familien erhöht haben. Deshalb ist ihm wichtig, dass dieser Entwicklung mit geeigneten präventiven Maßnahmen in Zusammenarbeit mit freien und öffentlichen Trägern entgegengewirkt werden müsse.

6 Beschlussvorlagen an den Jugendhilfeausschuss

- 6.1 Zuwendung an den anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V. für die Außenhautsanierung einschließlich der Erneuerung der haustechnischen Anlagen in der Kindertagesstätte Bernhardstraße 77
Vorlage: B-068/2011 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
-

Frau Dietrich (KJF e. V.) zeigt Befangenheit an und nimmt im Zuhörerbereich Platz.

Herr Prager (Abteilungsleiter Abt. 51.1) begründet die Beschlussvorlage und macht darauf aufmerksam, dass eine Summe in Höhe von 109.021 € unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung des Verwaltungs- und Finanzausschusses stehe.

Die Nachfrage von **Herrn Stadtrat Haase (Fraktion FDP)**, die Mehrkosten betreffend, beantwortet **Herr Prager**.

Beschluss B-068/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dem anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V. mit der Sanierung der Außenhaut einschließlich der Erneuerung haustechnischer Anlagen für die Kindertagesstätte Bernhardstraße 77 zu beauftragen und hierfür Mittel in Höhe von 1.106.621 € aus dem Produktsachkonto 3652000.09610100 zur Verfügung zu stellen.

Von der genannten Summe stehen 109.021 € unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung des Verwaltungs- und Finanzausschusses (B-099/2011).

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (13 Ja-Stimmen)

Ein stimmberechtigtes Mitglied des Jugendhilfeausschusses hat gemäß § 20 SächsGemO nicht an der Beratung und Entscheidung teilgenommen.

Der **1. stellv. Ausschussvorsitzende Herr Merkel (Stadtmission Chemnitz e. V.)** zeigt Befangenheit zu dieser Beschlussvorlage an, übergibt die Sitzungsleitung an die **2. stellv. Ausschussvorsitzende Frau Dietrich (KJF e. V.)** und nimmt im Zuhörerbereich Platz.

- 6.2 Zuwendung an den anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Stadtmission Chemnitz e. V. für die Außenhautsanierung einschließlich der Erneuerung der haustechnischen Anlagen in der Kindertagesstätte Rembrandtstraße 13 c
Vorlage: B-072/2011 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
-

Herr Prager (Abteilungsleiter Abt. 51.1) spricht zur Beschlussvorlage.

Herr Prager beantwortet die Nachfragen von **Herrn Stadtrat Haase (Fraktion FDP)**, die Dachdeckerarbeiten und lufttechnischen Anlagen betreffend.

Beschluss B-072/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dem anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Stadtmission Chemnitz e. V. mit der Sanierung der Außenhaut einschließlich der Erneuerung der haustechnischen Anlagen für die Kindertagesstätte Rembrandtstraße 13 c zu beauftragen und hierfür Mittel in Höhe von 500.000 € zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (13 Ja-Stimmen)

Ein stimmberechtigtes Mitglied des Jugendhilfeausschusses hat gemäß § 20 SächsGemO nicht an der Beratung und Entscheidung teilgenommen.

- 6.3 Übertragung der Aufgabe "Werbung und Beratung von Familienpaten sowie Werbung von Pflegefamilien für die Stadt Chemnitz" auf den Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V.
Vorlage: B-025/2011 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
-

Frau Quaas (Abteilungsleiterin Abt. 51.5) führt in die Thematik ein.

Herr Görlach (Jugendberufshilfe Chemnitz e. V.) nimmt Bezug auf die Formulierung auf Seite 2, Anlage 2 der Beschlussvorlage, wonach über das Haushaltsjahr 2011 hinaus ein höheres Finanzvolumen für die übertragene Aufgabe zu erwarten ist und durch eine Mittelumverteilung innerhalb des Budgets Jugendhilfe gesichert werden solle. Er spricht sich deshalb für eine jährliche Evaluation der übertragenen Aufgabe im Jugendhilfeausschuss aus. Dies sagt **Frau Quaas** zu.

Frau Stadträtin Pester (Fraktion DIE LINKE) interessiert, welche Träger zur Übernahme der Aufgabe angesprochen wurden. **Frau Quaas** erklärt, dass keine weiteren Träger angesprochen wurden, weil der Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V. gute Erfahrungen in der Arbeit mit Familien besitze und durch die Verbindungen im sozialen Netzwerk sehr gute Voraussetzungen für einen Erfolg versprechenden Aufbau dieser Aufgabe habe.

Herr Stadtrat Dr. Gericke (SPD-Fraktion) fragt nach der Art und Weise der Gewinnung von Pflegeeltern. **Frau Quaas** informiert, dass dies in öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen geschehe. Das Ziel bestehe darin, dass die Pflegeeltern in Chemnitz wohnhaft sind, damit die erforderlichen Kontakte zur Herkunftsfamilie dieser Kinder ebenso gewährleistet sind.

Frau Schönberner (Kinderland Sachsen e.V.) stellt die Frage nach dem Zeitrahmen der Übertragung der Aufgabe. **Frau Quaas** informiert, dass diese Aufgabe auf der Grundlage eines abzuschließenden Leistungsvertrages geschehe.

Herr Stadtrat Hopperdietzel (Fraktion DIE LINKE) bemängelt, dass keine Ausschreibung zur Übertragung der Aufgabe durchgeführt wurde und bittet ebenfalls um die jährliche Evaluation.

Beschluss B-025/2011

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Übertragung der Aufgabe „Werbung und Beratung von Familienpaten sowie Werbung von Pflegeeltern für die Stadt Chemnitz“ an den Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V. rückwirkend ab 01.05.2011.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

- 6.4 Regelungen des Amtes für Jugend und Familie zu den fachspezifischen Personal- und Sachaufwendungen an Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Richtlinie der Stadt Chemnitz zur Förderung der freien Jugendhilfe, sozialer und sozialmedizinischer Dienste (Fachförderrichtlinie Jugend, Soziales, Gesundheit - FRL-JSG)
Vorlage: B-123/2011 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
-

Die Beschlussvorlage wurde unter dem Tagesordnungspunkt 2 in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung verwiesen.

-
- 7.1 Zahlen und Fakten zur Kindergesundheit in Chemnitz/Aktuelle Ergebnisse der Untersuchungen des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes im Vergleich zu Vorjahren (Untersuchungszeitraum: Schuljahr 2009/10)
Vorlage: I-022/2011 Einreicher: Dezernat 5/Amt 53
-

Frau Dr. Geisler (Fachärztin Sachgebiet 53.31) informiert anhand einer Power-Point-Präsentation zur gesundheitlichen Situation der Chemnitzer Kinder und stellt wesentliche Untersuchungsergebnisse aus den Reihenuntersuchungen des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes des Schuljahres 2009/2010 im Vergleich zu den vergangenen fünf Schuljahren vor. Sie nimmt u. a. Bezug auf die:

- Entwicklung der Untersuchungsquote jugendärztlicher Untersuchungen 2009/2010
- Entwicklung der Teilnahmequote an Vorsorgeuntersuchungen (U1-U7a/U8 Kita-Kinder
- Entwicklung der Teilnahmequote an Vorsorgeuntersuchungen (U1-U9) Schuleingangskinder
- Befundhäufigkeiten bei Untersuchungen in Kindertagesstätten im Schuljahr 2009/2010
- Befundhäufigkeiten bei Schuleingangsuntersuchungen im Schuljahr 2009/2010
- Befundhäufigkeiten bei Schülern der Klasse 2 im Schuljahr 2009/2010
- Befundhäufigkeiten bei Untersuchungen von Schülern der 6. Klasse im Schuljahr 2009/2010
- Entwicklung der Befundhäufigkeiten der Kita-Untersuchungen der Schuljahre 2005/2006 – 2009/2010
- Entwicklung der Befundhäufigkeiten der Schuleingangssuchungen der Schuljahre 2005/2006 – 2009/2010

Frau Dr. Geisler beantwortet die Fragen von **Herrn Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** zur Einflussnahme auf die Teilnahme von Kindern an den Vorsorgeuntersuchungen, von **Herrn Wetzel-Dresch (AG Stadtelternrat Kindertageseinrichtungen)** zu den Familienstrukturen von sprach- und verhaltensauffälligen Kindern und von **Frau Dietrich (KJF e. V.)** die Statistik zu Schutzimpfungen betreffend.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

8 Verschiedenes

8.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Herr Pethke (Amtsleiter Amt 51) informiert, dass ab 22.08.2011 die Kinder in der Kindertagesstätte Blücherstr. 25 wieder betreut werden können. Er teilt ferner mit, dass ab 20.05.2011 der Ferienkalender zur Verfügung stehe.

8.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Herr Pethke (Amtsleiter Amt 51) erklärt auf Nachfrage von **Herrn Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN)**, dass der weitere Verfahrensweg zur Beschlussvorlage B-123/2011 im Zusammenhang mit der Beschlussvorlage Nr. B-110/2011 stehe.

9 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden die Stadtratsmitglieder **Herr Hopperditzel (Fraktion DIE LINKE)** und **Herr Otto (SPD-Fraktion)** bestimmt.

*

*

*

Herr Merkel schließt die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -.

31.05.11
Datum
gez. H.-R. Merkel
Merkel
1. stellv. Vorsitzender
des Ausschusses

26.05.11
Datum
gez. Dietrich
Dietrich
2. stellv. Vorsitzende
des Ausschusses

30.05.11
Datum
gez. Hopperdietzel
Hopperdietzel
Mitglied
des Ausschusses

30.05.11
Datum
gez. Otto
Otto
Mitglied
des Ausschusses

23.05.11
Datum
gez. Ludwig
Ludwig
Schriftführerin